

Inhaltsverzeichnis

| |
|------------------------------------------------|
| 1. Arne Schönbohm |
| 2. Cyber-Sicherheitsrat Deutschland |
| 3. EADS |
| 4. Atlantik-Brücke |
| 5. Förderkreis Deutsches Heer |
| 6. Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik |

Arne Schönbohm

Arne Schönbohm (*28. Juli 1969 in Hamburg), Diplom-Betriebswirt (FH), Sohn des CDU-Politikers Jörg Schönbohm, war lange Zeit Präsident des **Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik** (BSI), das im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Inneren angesiedelt ist. Er war 2016 vom damaligen Bundesinnenminister Thomas de Maiziere (CDU) als Präsident vorgeschlagen worden. Schönbohm (Besoldungsgruppe: B 8) war kein politischer Beamter. Das BSI schützt die Bundesverwaltung vor Cyber-Angriffen und beobachtet die aktuelle Cyber-Sicherheitslage national und international, untersucht und bewertet bestehende Sicherheitsrisiken und schätzt vorausschauend die Auswirkungen neuer Entwicklungen ab.

Vor seiner Ernennung zum BSI-Präsidenten war Schönbohm als Präsident des Lobbyvereins **Cyber-Sicherheitsrat Deutschland** und Vorstand der **BSS BuCET Shared Services** AG Interessenvertreter der IT-Branche. Davor war er langjährig für den Luftfahrt- und Rüstungskonzern **EADS** in hohen Positionen tätig. So saß er von Mai 2003 bis April 2005 als Leiter der "Public Affairs und Homeland Security" in der Geschäftsleitung der EADS Telecom Deutschland GmbH. [1]

2022 wurde Schönbohm "mangelnder Abstand zum Cybersicherheitsrat Deutschland (CSRD)" vorgeworfen^[2], den er 2012 mitgegründet und dessen Präsident er bis 2016 war.^[3] In Folge dieser Kritik stellte Bundesinnenministerin Nancy Faeser im Oktober 2022 Schönbohm vom Amt des Präsidenten des BSI frei. Im Januar wurde er zum Präsidenten der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung (BAkÖV) ernannt.^[4]

Interessante Inhalte? Die **Lobbypedia** soll aktuell bleiben und wachsen.
Helfen Sie dabei! Stärken Sie **LobbyControl** jetzt mit einer Spende und werden Sie Teil der **LobbyControl-Gemeinschaft**. Dankeschön!



Inhaltsverzeichnis

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| 1 Karriere | 2 |
| 2 Kritik an der Ernennung zum Präsidenten des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) | 3 |
| 3 Freistellung als BSI-Präsident aufgrund seiner Nähe zum dubiosen Verein Cyber-Sicherheitsrat Deutschland | 3 |
| 4 Weitere frühere Aktivitäten: Vorstand der BuCET Shared Services AG | 5 |
| 5 Zitate über Arne Schönbohm | 5 |
| 6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus | 5 |
| 7 Einelnachweise | 5 |

Karriere

- seit 01/2023 Bundesakademie für öffentliche Verwaltung (BAkÖV), Präsident
- 02/2016-2022 **Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik** (BSI), Präsident
- 09/2012-02/2016 **Cyber-Sicherheitsrat Deutschland**, Präsident
- 12/2008-02/2016 **BSS BuCET Shared Services** AG, Vorstand
- 04/2008-12/2008 Schönbohm Consulting, Gründer und Leiter

- 09/1995–03/2008 **EADS** Deutschland sowie zugehörige Konzerngesellschaften, zuletzt Vice President Commercial and Defence Solutions bei EADS Secure Networks (ESN)
- 1991–1995 Studium der internationalen Betriebswirtschaftslehre (FH) an der International School of Management (ISM) in Dortmund, London (UK) und Taipeh (Taiwan) und Abschluss als Diplom-Betriebswirt (FH)

Quellen: [\[5\]](#), [\[6\]](#), [\[7\]](#), [\[8\]](#)

Kritik an der Ernennung zum Präsidenten des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)

Arne Schönbohm hat sein neues Amt im Februar 2016 angetreten. Diese Entscheidung wurde vor allem von der Opposition kritisiert, die in Schönbohm einen Lobbyisten sah, der nun im BSI das IT-Sicherheitsgesetz umsetzen soll, dessen beschlossene Maßnahmen er zuvor als unzureichend kritisierte und verhindern wollte. Bei einer Expertenanhörung im Bundestag zu Überwachungstechnologien wies der Direktor des **Digital Society Instituts**, Sandro Gaycken, die Abgeordneten auf mögliche Interessenkonflikte hin.^[9] Es sei sehr ungewöhnlich, einen Lobbyisten auf eine Position zu setzen, die hohe Neutralität gegenüber den Anbietern erfordere, denn das BSI sei nicht nur zuständig für den Schutz der Netze des Bundes, sondern prüfe und zertifiziere auch IT-Produkte und IT-Dienstleistungen. Auch die fachliche Kompetenz von Schönbohm wird bezweifelt: Der von Brancheninsidern als "Cyberclown" verspottete Schönbohm liefere keinerlei Indikation für technische Expertise - eigentlich eine Selbstverständlichkeit für alle bisherigen Präsidenten des BSI.^[10]

Schönbohm war Vorstand der **BSS BuCET Shared Services AG** (BSS AG) und gleichzeitig Präsident des **Cyber-Sicherheitsrat Deutschland** e.V., die unter der gleichen Adresse residieren. Beide Organisationen beschäftigen sich mit der Cyber-Sicherheit, beraten politische Entscheidungsträger und stellen Kontakte zwischen der Politik, der öffentlichen Verwaltung und Unternehmen her, die Cyber-Sicherheitsleistungen anbieten. Die Lobbyarbeit der BSS AG wurde auf der eigenen Webseite wie folgt beschrieben: "Durch unsere langjährigen Erfahrungen und unser exzellentes Netzwerk in Politik und Wirtschaft unterstützen wir Sie beim Aufbau und der Pflege von Kundenbeziehungen zur öffentlichen Verwaltung und zur Politik (EU, Bund, Länder, Kommunen)".^[11] In einem Interview sprach sich Schönbohm 2011 für eine Privatisierung von polizeilichen Aufgaben aus.^[12]

Vor seiner Ernennung zum Präsidenten des BSI war er Mitglied der folgenden Organisationen:

- [Atlantik-Brücke](#)
- [Clausewitz-Gesellschaft](#)
- [Förderkreis Deutsches Heer](#)
- [Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik](#)

Quellen: [\[13\]](#)[\[14\]](#)

Freistellung als BSI-Präsident aufgrund seiner Nähe zum dubiosen Verein Cyber-Sicherheitsrat Deutschland

Am 18. Oktober 2022 wurde bekannt, dass das Bundesinnenministerium (BMI) Arne Schönbohm, seit Februar 2016 Präsident des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), mit sofortiger Wirkung freigestellt hat.^[15] Ein Sprecher des Ministeriums erklärte dazu: "Hintergrund sind nicht zuletzt die

in den Medien bekannten und breit diskutierten Vorwürfe, die das notwendige Vertrauen der Öffentlichkeit in die Neutralität und Unparteilichkeit der Amtsführung als Präsident der wichtigsten deutschen Cybersicherheitsbehörde nachhaltig beschädigt haben.“^[16] Dem "Spiegel" erklärte Schönbohm am 17. Oktober 2022: „Da es keine Rückmeldung gab zu den Vorwürfen, habe ich am Montag selbst gebeten, ein Disziplinarverfahren einzuleiten, um den Sachverhalt zu klären.“^[17] Bisher wurde kein Disziplinarverfahren gegen Schönbohm eingeleitet. Schönbohm wird mangelnder Abstand zu dem von ihm 2012 als Präsidenten gegründeten Lobby-Verein [Cyber-Sicherheitsrat Deutschland](#) vorgeworfen, dem seinerseits zweifelhafte Verbindungen zu Russland nachgesagt werden.^[18] Laut BehördenSpiegel beabsichtige das BMI, weitere Vorwürfe vor dem Verwaltungsgericht vorzutragen, die sich auf die Amtsführung in zahlreichen Einzelfällen beziehen.^[19] Dabei gehe es u.a. um Schönbohms Rolle im Haushaltsausschuss im Zusammenhang mit der Errichtung der BSI-Außenstelle, Unstimmigkeiten mit einer Abteilungsleiterin, die kündigte, und der Gleichstellungsbeauftragten. Auch habe er sich in einigen Fällen nicht kooperativ zur Aufsicht verhalten. Die Vorgänge um Schönbohm und den Cyber-Sicherheitstat waren durch einen Bericht von Jan Böhmermanns im [ZDF Magazin Royale](#) ausgelöst worden. Im Dezember 2022 wurde bekannt, dass Schönbohm zum Präsidenten der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung (BAköV) ernannt worden ist.^[20] Seinen neuen Posten trat er am 2. Januar 2023 an. Die Besoldung des Präsidenten wurde von B 6 auf B 8 angehoben, der Gehaltsstufe Schönbohms. Laut Presseberichten (Bild-Zeitung, Tagesspiegel und Golem) verklagt Schönbohm das Bundesinnenministerium wegen Mobbing.^[21] Vom ZDF forderte er wegen einer schweren Persönlichkeitsverletzung durch die unwahre Berichterstattung eine Entschädigung in Höhe von 100 Tsd. Euro.

Der Cyber-Sicherheitsrat Deutschland e.V. hat die Infotechs Internet Security Software GmbH (Infotechs), die im März 2022 in [Protelion GmbH](#) umbenannt worden ist, im Juni 2020 als Mitglied aufgenommen. Infotechs soll Kontakte zu russischen Geheimdiensten haben. Zu den Mitgliedern des Vereins zählen große und mittelständische Unternehmen, Betreiber kritischer Infrastrukturen, zahlreiche Bundesländer, Kommunen sowie Experten und politische Entscheider mit Bezug zum Thema Cybersicherheit.^[22] Zu den Zielen gehört die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Politik, öffentlicher Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft zur Verbesserung des IT-Schutzes.^[23] Zu den Mitgründern gehört neben Schönbohm auch der jetzige Präsident [Hans-Wilhelm Dünn](#), der bis 2019 Vorstand der von Schönbohm 2008 gegründeten Lobbyorganisation BSS BuCET Shared Services war. Die Nähe des ehem. CDU-Kommunalpolitikers aus Potsdam zur russischen Regierung - wie das Engagement als Wahlbeobachter bei den russischen Präsidentenwahlen auf Einladung des Vorsitzenden der Duma - hat ZEIT Online dokumentiert.^[24] Die Kontakte des Vereins unter ihrem Präsidenten Dünn nach Russland wurden schon 2019 problematisiert.^[25] Dünn ist über einen längeren Zeitraum vom Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) beobachtet worden.^[26] Der Auftritt Schönbohms beim zehnten Jahrestag des schon lange umstrittenen Cyber-Sicherheitsrats ist vom Bundesinnenministerium erlaubt worden, obwohl dieses zuvor Kontakte zu dem Verein per Weisung untersagt hatte. Der Cyber-Sicherheitsrat teilte am 10. Oktober 2022 mit, die Protelion GmbH (frühere Bezeichnung: Infotechs) werde mit sofortiger Wirkung ausgeschlossen.^[27]

Das IT-Sicherheitsunternehmen Infotechs mit Sitz in Berlin ist ein Tochterunternehmen der russischen Cybersecurity-Firma [O.A.O. Infotecs](#), gegründet von Andrey Chapchaev, einem ehemaligen Mitarbeiter des KGB^[28], der wegen seiner Verdienste von Vladimir Putin mit dem "Verdienstorden für Das Vaterland" ausgezeichnet worden ist. Die russische Infotechs-Muttergesellschaft soll geschäftliche Verbindungen zu russischen Geheimdiensten unterhalten.^[29] Chapchaev war laut Eintrag im Handelsregister von 2005 bis 2016 auch Geschäftsführer der Firma Infotecs, die 2003 mit [Oliver Cescotti](#) als Geschäftsführer gegründet worden ist. Seit 2016 ist Josef Oswald Waclaw Geschäftsführer von Infotecs sowie deren Nachfolgegesellschaft Protelion GmbH. Trotz ihres zweifelhaften Hintergrunds war Infotecs jahrelang

Mitglied im Bundesverband für den Schutz kritischer Infrastrukturen und im Cybersicherheitsrat Deutschland.

[30] 2017 nahm Infotechs zusammen mit einer Reihe anderer Unternehmen und Organisationen an einem Messestand des Digitalverbands Bitkom auf der Nürnberger IT-Sicherheitsmesse IT-SA teil. [31] Ebenfalls Teil dieses Messestands war das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV), den auch ihr damaliger Präsident Hans-Georg Maaßen besuchte.

Laut Eintrag im Handelsregister (HRB 19028 P) hatte die russische O.A.O. Infotechs neben ihrer Tochtergesellschaft Infotechs/Protelion eine Zweigniederlassung mit Sitz in Potsdam, Hebbelstr. 41, die im März 2022 aufgelöst worden ist.

Weitere frühere Aktivitäten: Vorstand der BuCET Shared Services AG

Von 2008 bis 2016 war Schönbohm Vorstand der 2008 gegründeten Lobbyorganisation BuCET Shared Services AG (BSSAG), die Unternehmen und Behörden in den Bereichen Digitalisierung, Cyber-Sicherheit und Datenschutz berät. [32] Zum Portfolio der BSS AG gehören darüber hinaus Beratungsleistungen für die Bereiche Public Affairs und Public Relations, um beispielsweise Gesetzesvorgaben wie das neue Cybersicherheitsgesetz umzusetzen sowie digitale Themen und Meldungen zu kommunizieren. Die BSSAG ist Mitglied beim [Cyber-Sicherheitsrat Deutschland](#), der [Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik](#), dem European European Aviation Security Center und dem [Förderkreis Deutsches Heer](#). Sein Nachfolger als Vorstand der BSSAG (bis März 2021) war Hans-Wilhelm Dünn, seit 2018 Präsident des [Cyber-Sicherheitsrat Deutschland](#) (davor dessen Vizepräsident und Generalsekretär).

Zitate über Arne Schönbohm

"Wir erleben derzeit eine fundamentale Vertrauenskrise in die Integrität von IT-Strukturen", sagt der grüne Innenpolitiker Konstantin von Notz: "In diesen Zeiten an die Spitze des BSI einen Lobbyisten aus der Privatwirtschaft zu setzen, ist nicht nur eine Taktlosigkeit, es zeugt von massiver Ahnungslosigkeit des Innenministers." [33]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einelnachweise

1. ↑ [Traut sich de Maiziere diese umstrittene Personalie?](#), welt.de vom 15.02.2016, abgerufen am 15.02.2016
2. ↑ [Arne Schönbohm und andere: Wenn Chefs von Sicherheitsbehörden ins Zwielicht geraten](#) rnd.de vom 20.10.2022, abgerufen am 01.09.2023
3. ↑ [Pressemitteilung: Cyber-Sicherheitsrat Deutschland e.V. mit neuem Präsidium – Philipp v. Saldern und Werner Weidenfeld übernehmen Leitung](#) cybersicherheitsrat.de vom 17.02.2016, abgerufen am 01.09.2023
4. ↑ [Neuer Posten für Deutschlands Ex-Cyberabwehrchef](#), sueddeutsche.de vom 27.12. 2002, abgerufen am 28.12.2022
5. ↑ [Vita](#), deutschlands-sicherheit.de, archiviert bei web.archive.org, abgerufen am 23.10.2022

6. ↑ Profil bei XING, abgerufen am 29.05.2019
7. ↑ Schönbohm Consulting - Curriculum Vitae abgerufen am 02.12.2016
8. ↑ Der Präsident des BSI, bis.bund.de, abgerufen am 29.05.2019
9. ↑ Vom Lobbyisten zum Cyber-Abwehrchef. tagesschau.de vom 18.12.2015, abgerufen am 07.01.2016
10. ↑ Neuer BSI-Präsident vorgeschlagen: Kompetenz kein Einstellungskriterium, Netzpolitik.Org vom 14.12.2015, abgerufen am 27.12.2015
11. ↑ Leistungen Public Affairs, Webseite BSS AG, abgerufen am 25.12.2015
12. ↑ „Überwachungs-Software sichert Wohlstand“, cicero.de vom 17.10.2011, abgerufen am 11.01.2016
13. ↑ Arne Schönbohm bei Xing, xing.com, abgerufen am 07.01.2015
14. ↑ „Cyberclown“: Weitere Kritik am designierten BSI-Präsidenten Arne Schönbohm, Netzpolitik.org vom 15.02.2016, abgerufen am 28.05.2019
15. ↑ Innenministerium stellt BSI-Präsident Arne Schönbohm frei, spiegel.de vom 18.10.2022, abgerufen am 20.10.2022
16. ↑ Cybersicherheit: BSI-Chef Schönbohm abberufen, br.de vom 18.10.2022, abgerufen am 20.10.2022
17. ↑ Innenministerium stellt BSI-Präsident Arne Schönbohm frei, spiegel.de vom 18.10.2022, abgerufen am 20.10.2022
18. ↑ Umstrittene Spitzenbeamte, rnd.de vom 20.10.2022, abgerufen am 21.10.2022
19. ↑ BSI steht vor längerer Hängepartie, behoerden-spiegel.de vom 19.10.2022, abgerufen am 22.10.2022
20. ↑ Neuer Posten für Deutschlands Ex-Cyberabwehrchef, sueddeutsche.de vom 27.12. 2002, abgerufen am 28.12.2022
21. ↑ Schönbohm verklagt Innenministerium, netzpolitik.org vom 01.09.2023, abgerufen am 02.01.2023
22. ↑ Über uns, cybersicherheitsrat.de, abgerufen am 20.10.2022
23. ↑ Über uns, cybersicherheitsrat.de, abgerufen am 20.10.2022
24. ↑ Arne Schönbohm, zeit.de vom 10.10.2022
25. ↑ Brisante Kontakte nach Russland, tagesschau.de vom 06.06.2019, abgerufen am 22.10.2022
26. ↑ BSI steht vor längerer Hängepartie, behoerden-spiegel.de vom 19.10.2022, abgerufen am 22.10.2022
27. ↑ Verein weist Vorwürfe russischer Einflussnahme zurück, cybersicherheitsrat.de vom 10.10.2022, abgerufen am 20.10.2022
28. ↑ Sind Schönbohms Tage gezählt, rbb-online.de vom 13.10.2022, abgerufen am 20.10.2022
29. ↑ Infotecs, forensicnews.net vom 10.01.2022, abgerufen am 21.10.22
30. ↑ Wird BSI-Präsident Schönbohm zum Bauernopfer?, wiwo.de vom 10.10.2022, abgerufen am 21.10.2022
31. ↑ Verbindungen zu russischen Geheimdiensten, rnd.e vom 10.10.2022, abgerufen am 20.10.2022
32. ↑ Unternehmen, bssag.com, abgerufen am 19.10.2022
33. ↑ Umstrittene Personalie: Designierter BSI-Präsident galt im Innenministerium als anstößig, spiegel.de vom 23.12.2015, abgerufen am 07.01.2016

Cyber-Sicherheitsrat Deutschland

Der private Verein **Cyber-Sicherheitsrat Deutschland** berät nach eigenen Angaben Unternehmen und Politik im Bereich Cyber-Sicherheit. Zu den Vereinsmitgliedern gehören

Cyber-Sicherheitsrat Deutschland e.V.

Rechtsform e.V.

Tätigkeitsbereich Beratung im Bereich Cyber-Sicherheit

Unternehmen aus der Branche, deren Produkte das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) prüft und zertifiziert.^[1] Zu den Vorteilen einer Mitgliedschaft gehört nach eigenen Angaben u.a.: „Zugang zum Vereinsnetzwerk, inklusive Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft“.^[2]

Vereinspräsident war bis Februar 2016 Arne Schönbohm, der spätere Präsident des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

Cyber-Sicherheitsrat Deutschland e.V.

Gründungsdat 2012

um

Hauptsitz Spichernstraße 2, 10777 Berlin

Lobbybüro Hardenbergstraße 27, 10623 Berlin

Lobbybüro EU

Webadresse cybersicherheitsrat.de

Interessante Inhalte? Die Lobbypedia soll aktuell bleiben und wachsen.
Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. Dankeschön!



Jetzt spenden!

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|----------------------------------------------------------|----|
| 1 | Lobbystrategien und Einfluss | 7 |
| 1.1 | Verbindungen | 8 |
| 2 | Fallbeispiele und Kritik | 8 |
| 3 | Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen | 9 |
| 3.1 | Präsidium | 9 |
| 3.2 | Mitglieder | 10 |
| 3.3 | Mitgliedschaften | 10 |
| 4 | Finanzen | 10 |
| 5 | Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus | 10 |
| 6 | Einelnachweise | 10 |

Lobbystrategien und Einfluss

Der Cyber-Sicherheitsrat ist als Beratungsinstitut eng mit der IT-Wirtschaft verbunden^[3] und setzt sich unter anderem für die Datensicherheit der Industrie ein. Zu diesem Zweck kritisierte der Verein die Bemühungen des **Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik** (BSI), die Cybersicherheit der Privatwirtschaft zu schützen des Öfteren als unzureichend. Außerdem empfiehlt er generell mehr Geld in die Überwachungsindustrie zu investieren und fordert eine engere Kooperation der Bundesregierung mit „externen Ratgebern aus der Hard- und Softwareindustrie“, solchen also wie dem Cyber-Sicherheitsrat selbst.^[4]

In diesem Zusammenhang fällt auf, dass der Gründer und Vorsitzende Arne Schönbohm für eine verstärkte Überwachung argumentiert und sich somit eher zurückhaltend zeigt wenn es um den Datenschutz des einzelnen Bürgers geht. So fordert Schönbohm in einem Interview mit der Zeitschrift Cicero Online-Durchsuchungen von Computern und Cloudspeichern: „Bei den heutigen Problemen wie Kinderpornographie oder Terrorbanden sind die relevanten Daten auf Internetseiten und virtuellen Daten-Clouds gelagert.“

Deswegen ist hier der Zugang zu den Datenverbindungen und Online-Netzwerken erforderlich.“^[5]

Zuletzt machte sich der Cyber-Sicherheitsrat dafür stark, dass die telematische Infrastruktur der elektronischen Gesundheitskarte für externe Anbieter geöffnet wird : „So empfehlen die Experten eine Öffnung der Telematikinfrastruktur für weitere Anwendungen und die Gewährleistung des Zugangs auch für externe Anbieter. Damit könnten innovative elektronische Gesundheitsanwendungen entstehen und die Versorgung verbessert werden. Zudem müsse Versicherten der sichere Zugang zu ihren gespeicherten Daten ermöglicht werden.“^[6]

Außerdem pflegt der Cyber-Sicherheitsrat eine enge Kooperation^{[7][8]} mit führenden US-amerikanischen Unternehmen des Silicon Valley wie [Microsoft](#), [Google](#) oder [Facebook](#). Alles Unternehmen, die schon mehrfach wegen ihrer Datenschutzpraktiken in der Kritik standen. In diesem Kontext empfiehlt [Arne Schönbohm](#) was [Facebook](#) macht, sollte auch der Staat machen dürfen; und zwar sich im Bereich des Datenschutzes zurücknehmen: „Bei Facebook erfahren wir vieles von Menschen, was eigentlich nicht jeder wissen sollte. Aber gleichzeitig darf der Staat zum Beispiel ein Bankkonto und ein Geburtsdatum nicht miteinander verbinden. Ich glaube, dass nationale Regelungen hier immer weniger praktikabel werden. Es wird höchste Zeit, dass die Datenschutzbeauftragten des Bundes und der Länder überlegen, wie sie weniger statt mehr Gesetze machen können.“^[9]

Eintrag im Lobbyregister Im deutschen Lobbyregister gibt der Cyber-Sicherheitsrat Deutschland e.V. an, (Stand: 09.10.2022):

- keine Angaben zu seinen jährlichen finanziellen Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung zu machen bzw. diese zu verweigern
- 21-30 Personen im Bereich der Interessenvertretung zu beschäftigen, wobei Hannes Harthun als Beschäftigter, der unmittelbar Interessenvertretung ausübt, angegeben wird ([zum Registereintrag](#)).

Verbindungen

Kooperationspartner sind u.a.^[10]

- [Atlantik-Brücke](#)
- [Bundesverband der Dienstleister für Online-Anbieter\(BDOA\)](#)
- [Internet Security Alliance \(ISA\)](#), ein Branchenverband der Sicherheitswirtschaft
- [National Cyber-Forensics & Training Alliance \(NCFTA\)](#)

Fallbeispiele und Kritik

- Der Name **Cyber-Sicherheitsrat Deutschland** ist fast identisch mit dem [Nationalen Cyber-Sicherheitsrat](#) des [Bundesinnenministerium](#). In einem Schreiben des für Cybersicherheit zuständigen Ministerialdirigenten des Innenministeriums vom 27. Mai 2015 an die Chefs von 5 Sicherheitsbehörden des Bundes wurde daran erinnert, eine Abgrenzung zu dem Verein sicherzustellen.^[11] Jegliche Unterstützung, beispielsweise durch die Unterstützung von Veranstaltungen, habe zu unterbleiben.

Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen

Präsidium

| | | |
|---------------|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • seit 10/2012 Geschäftsführer der Unternehmensberatung Hans-Wilhelm Dünn |
| | Ha | <p>ns- ● Unternehmensberatung [12]</p> |
| Präsident | ns- | <p>Wil ● in der Vergangenheit u.a.: von 2016-2019 Vorstand von BuCet Shared Services AG, von 2014-2019 Aufsichtsrat der Lausitz Klinik Forst GmbH und vom Klinikum Ernst</p> |
| | Wil | <p>hel von Bergmann gGmbH, von 2011-2014 Aufsichtsrat der VIP Verkehrsbetrieb Potsdam</p> |
| | hel | <p>m von 2009-2011 Mitglied im Aufsichtsrat der Energie und Wasser Potsdam</p> |
| | m | <p>Dü GmbH, von 2009-2013 Landesvorsitzender der Jungen Union Brandenburg, 2007-</p> |
| | Dü | <p>nn 2009 Persönlicher Referent im Büro des Wirtschaftsministers und stellv.</p> |
| | nn | <p>Ministerpräsidenten von Brandenburg [13]</p> |
| | Eil | <p>ee</p> |
| Vizepräsident | ee | <ul style="list-style-type: none"> • seit 04/2020 Country Manager der Northwave Deutschland GmbH [14] |
| in | Wa | <ul style="list-style-type: none"> • in der Vergangenheit u.a.: von 2016-2020 Strategische Verbindungsbeamtin im |
| | Ith | <p>Bundeskriminalamt [15]</p> |
| | er | <p>er</p> |
| Beisitzer | Pro | <p>f.</p> |
| (Beauftragter | Dr. | <ul style="list-style-type: none"> • 2018 gründete er die Robin Data GmbH, wo er seitdem Geschäftsführer ist [16] |
| für die | An | <p>Themenfelde</p> |
| r | dre | <ul style="list-style-type: none"> • seit 2011 Professor für ABWL, Wirtschaftsinformatik und Projektmanagement an der Hochschule Merseburg [17] |
| Compliance- | Dö | <p>und</p> |
| Risikomanag | rin | <ul style="list-style-type: none"> • 2007 gründete Döring die Unternehmensberatung reQuire consultants GmbH [18] |
| ement) | g | <p>g</p> |
| Beisitzer | Phi | <p>Beauftragter</p> |
| für | lip | <p>vo</p> |
| Sicherheits- | p | <ul style="list-style-type: none"> • seit 2020 Geschäftsführer von Nammo Defence Germany GmbH [19] |
| und | Sal | <p>spolitik)</p> |
| Verteidigung | der | <p>n</p> |
| Leiter des | Ha | <p>Präsidialbüro</p> |
| s & | nn | <ul style="list-style-type: none"> • seit 03/2013 Freier Redakteur für das Potsdamer Stadtmagazin "Events" [20] |
| Beschäftigter | es | <ul style="list-style-type: none"> • in der Vergangenheit u.a.: von 2016-2021 Besucherführer/Teamer und ab 2018 |
| für die | Ha | <p>Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Landtag Brandenburg [21]</p> |
| Interessenve | rth | <p>rtretung</p> |
| | un | <p>un</p> |

(Stand: Oktober 2022) Quelle: [\[22\]](#)

Mitglieder

Ordentliche Mitglieder des Vereins sind Unternehmen und Vertreter von Unternehmen aus dem Bereich Cybersicherheit, die einen Jahresbeitrag von 2.500 Euro und eine einmalige Aufnahmegebühr von 1.000 Euro entrichten und über ein Stimmrecht verfügen. [\[23\]](#) Hinzu kommen Behörden sowie politische Entscheider als assoziierte Mitglieder ohne Stimmrecht. Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören u.a.: [Bundesministerium für Gesundheit](#), [Commerzbank](#), [Ernst & Young](#), [Evonik Industries](#), [Huawei](#), [Vattenfall](#).

Mitgliedschaften

Der Cyber-Sicherheitsrat Deutschland e.V. ist Mitglied im [\[24\]](#):

- [Bundesverband mittelständische Wirtschaft \(BVMW\)](#)
- [Internationaler Wirtschaftsrat](#)
- [Wirtschaftsrat der CDU](#)

Finanzen

Der Cyber-Sicherheitsrat Deutschland veröffentlicht auf seiner Webseite keine Informationen zur Finanzierung. Der Mitgliedsbeitrag ist 2.500€ pro Jahr. [\[25\]](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einelnachweise

1. ↑ [Jannis Brühl: Vorwürfe gegen designierten BSI-Chef: "Cyber-Bullshitting" und Lobbyismus](#), Süddeutsche online vom 22. Dezember 2015, abgerufen am 25. 12. 2015
2. ↑ [Vorteile einer Mitgliedschaft bei uns](#), cybersicherheitstat.de, abgerufen am 02.08.2023
3. ↑ [Mitglieder](#), cybersicherheitsrat.de, abgerufen am 18.01.2016
4. ↑ [Gefährdet das BSI die Industrie 4.0?](#), cybersicherheitsrat.de, abgerufen am 18.01.2016
5. ↑ [Trojaner Affäre - Überwachungs-Software sichert Wohlstand](#), Cicero Online vom 17. Oktober 2011, abgerufen am 18.01.2016
6. ↑ [Gesundheits-IT Experten - E-Health Gesetz Schritt in die richtige Richung](#), cybersicherheitsrat.de, abgerufen am 18.01.2016
7. ↑ [Internationaler Informationsaustausch in den USA](#), cybersicherheitsrat.de, abgerufen am 18.01.2016
8. ↑ [Cybersicherheit - Deutsch-amerikanische Gespräche in Silicon Valley](#), cybersicherheitsrat.de, abgerufen am 18.01.2016
9. ↑ [Unterschätzte Gefahr](#), Die Welt vom 28. August 2011, abgerufen am 18.01.2016
10. ↑ [Über uns](#), Webseite Cybersicherheitsrat, abgerufen am 03.01.2015

11. ↑ [Umstrittene Personalie: Designierter BSI-Präsident galt im Innenministerium als anstößig](#), Spiegel online vom 23. Dezember 2015, abgerufen am 24. 12. 2015
12. ↑ [Hans-Wilhelm Dünn Unternehmensberatung](#) hwduenn-unternehmensberatung.de, abgerufen am 09.10.2022
13. ↑ [Hans-Wilhelm Dünn | XING](#) xing.com, abgerufen am 09.10.2022
14. ↑ [Über uns - Northwave](#) northwave-security.com, abgerufen am 09.10.2022
15. ↑ [Eileen Walther | XING](#) xing.com, abgerufen am 09.10.2022
16. ↑ [Prof. Dr. Andre Döring | CEO Robin Data](#) robin-data.io, abgerufen am 09.10.2022
17. ↑ [Andre Döring](#) hs-merseburg.de, abgerufen am 09.10.2022
18. ↑ [Prof. Dr. Andre Döring | CEO Robin Data](#) robin-data.io, abgerufen am 09.10.2022
19. ↑ [Philipp von Saldern | LinkedIn](#) linkedin.com, abgerufen am 09.10.2022
20. ↑ [Hannes Harthun | LinkedIn](#) linkedin.com, abgerufen am 09.10.2022
21. ↑ [Hannes Harthun | LinkedIn](#) linkedin.com, abgerufen am 09.10.2022
22. ↑ [Über uns - Cybersicherheitsrat Deutschland](#) cybersicherheitsrat.de, abgerufen am 09.10.2022
23. ↑ [Mitgliedschaft, Webseite Cyber-Sicherheitsrat](#), abgerufen am 09.10.2022
24. ↑ [Registereintrag - Lobbyregister beim Deutschen Bundestag](#) lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 09.10.2022
25. ↑ [Mitgliedschaft](#), cybersicherheitsrat.de, abgerufen am 08.01.2016

EADS

Weiterleitung nach:

- [Airbus Group](#)

Atlantik-Brücke

Die **Atlantik-Brücke** ist ein Verein, dem führende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, den Streitkräften, der Wissenschaft, den Medien und der Kultur angehören, die über das gemeinsame Netzwerk gesellschaftspolitischen Einfluss nehmen und Kontakte pflegen. Neben Entscheidungsträgern aus diesen Bereichen, die bei der Atlantik-Brücke einen Rahmen für vertrauliche Gespräche finden, gehören zu dem Verband aber auch Nachwuchsführungskräfte, die auf den „Young Leaders“-Konferenzen Netzwerke schmieden.^[1] Unter den Mitgliedern spielen Spitzenmanager und diesen nahestehende Politiker eine herausragende Rolle. Der Vorsitzende, Bundesminister a.D. [Sigmar Gabriel](#), ist ein mit der Wirtschaftslobby bestens vernetzter ehem. hochrangiger SPD-Politiker. Bis 2019 hielt [Friedrich Merz](#) diese Stelle inne.

Atlantik-Brücke e.V.

| | |
|---------------------|----------------------------------------------------------------|
| Rechtsform | eingetragener Verein |
| Tätigkeitsbe | |
| reich | |
| Gründungs | 1952 |
| atum | |
| Hauptsitz | Magnus-Haus, Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin |
| Lobbybüro | |
| Lobbybüro | |
| EU | |
| Webadresse | atlantik-bruecke.org |

Interessante Inhalte? Die LobbyControl soll aktuell bleiben und wachsen.
Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und
werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. [Dankeschön!](#)



Jetzt spenden!

Inhaltsverzeichnis

| | |
|------------------------------------------------------------|----|
| 1 Einflussnahme und Lobbystrategien | 12 |
| 1.1 Netzwerk der Mitglieder | 12 |
| 1.2 Netzwerk der Alumni (Global Bridges) | 13 |
| 2 Fallstudien und Kritik | 13 |
| 3 Organisationsstruktur und Personal | 13 |
| 3.1 Geschäftsführender Vorstand | 13 |
| 3.2 Stiftung Atlantik-Brücke | 13 |
| 3.3 International Advisory Council | 16 |
| 3.4 Netzwerk der Alumni (Global Bridges) | 16 |
| 4 Kurzdarstellung und Geschichte | 17 |
| 5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus | 17 |
| 6 Einelnachweise | 17 |

Einflussnahme und Lobbystrategien

Zu den Aktivitäten der Atlantik-Brücke gehören Konferenzen, Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, Studienreisen, Preisverleihungen und das Young-Leaders-Programm.

- Mit der Schwesterorganisation [American Council on Germany](#) (ACG) führt die Atlantik-Brücke jährlich Deutsch-Amerikanische Konferenzen durch. ^[2] Seit 2005 veranstalten die beiden Organisationen jeweils ihre eigenen Young Leaders-Konferenzen.
- Mit Institutionen wie der [Münchener Sicherheitskonferenz](#) oder der [American Chamber of Commerce in Germany](#) gibt es strategische Kooperationen. ^[3]
- Mit dem Oberkommando der US-Armee in Europa [U.S. European Command](#) wird seit 1990 jährlich ein Expertengespräch in Berlin geführt.

Netzwerk der Mitglieder

Die rund **500 Mitglieder** der Atlantik-Brücke kommen überwiegend aus der Wirtschaft. Nach der bei Wikipedia veröffentlichten [Liste von Mitgliedern](#) waren 2010 über die Hälfte der Mitglieder in der Wirtschaft tätig. Mehr als die Hälfte der Dax-30-Unternehmen sind Mitglieder^[4]. Die nächst größten Berufsgruppen sind die freien Berufe, Politiker*innen und Medienvertreter*innen.

Die Mitgliederzahl ist beschränkt, um die Exklusivität des Vereins zu wahren. Laut § 4 der Satzung wird die Mitgliedschaft durch Wahl durch den Vorstand (sog. Kooptation) erworben. ^[5]

Im Mai 2015 entbrannte ein Streit in der [Linkspartei](#) um die Mitgliedschaft des Bundestagsabgeordneten **Stefan Liebich**. Mitglieder forderten die Rückgabe des Bundestagsmandats aufgrund der Mitgliedschaft Liebichs im Verein, der aus den Reihen der Linkspartei kritisiert wird.^[6]

Netzwerk der Alumni (Global Bridges)

2010 gründeten Mitglieder der Atlantik-Brücke den Verein "Atlantik Forum", um das weltweite Netzwerk der 2000 Teilnehmer von Young Leaders-Konferenzen, die sog. Young-Leaders Alumni, besser managen zu können.^[7] In das Netzwerk aufgenommen wird nur, wer zwischen 28 und 35 Jahre alt ist und es beruflich schon zu etwas gebracht hat.^[8] Wer einmal als Young Leader aufgenommen wurde, bleibt es sein Leben lang. Im Juli 2012 wurde der Verein in Global Bridges e.V. umbenannt. In diesem Netzwerk sind nicht nur Young Leaders-Alumni Mitglieder, sondern auch einflussreiche Persönlichkeiten aus dem transatlantischen Raum sowie Asien (insbesondere China) und Osteuropa. Zu den Alumni gehören u.a. Bundesbankpräsident **Jens Weidmann**^[9], der Vorstandsvorsitzende der Axel Springer AG, **Mathias Döpfner**^[10], Bundesinnenminister **Thomas de Maizière**^[11], Staatsminister a. D. und Daimler-Lobbyist **Eckart von Klaeden**^[12], die CDU-Politikerin **Julia Klöckner**^[13] und der Grünen-Politiker **Cem Özdemir**^{[14][15][16]}. Es ist geplant, Global Bridges nach Indien, Lateinamerika und Südafrika zu erweitern.

Fallstudien und Kritik

- Die Atlantik-Brücke ist ein entschiedener Befürworter des Freihandelsabkommens **Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP)**^[17]

Organisationsstruktur und Personal

Geschäftsführender Vorstand

Stiftung Atlantik-Brücke

Es existiert ebenfalls eine Stiftung des gleichen Namens, welche über eigene Gremien verfügt.

Fu
nkt Name
ion

Verbindungen

- ehem.
Vizekanzler
und SPD-
Bundesvorsitz
ender

Vor
sitz [Sigmar Gabriel](#)
en
der

- Trilaterale Kommission und [European Council on Foreign Relations](#), Mitglied
- Deutsche Bank, Aufsichtsrat
- [International Crisis Group](#), Kuratoriumsmitglied
- [Deloitte](#), Beiratsmitglied
- [Eurasia Group](#), Politikberater
- Autor für die Holtzbrinck-Medien [Handelsblatt](#), [Der Tagesspiegel](#), [Die Zeit](#)

Ste
llv.
Vor
sitz [Michael Hüther](#)
en
der

- Institut der deutschen Wirtschaft Köln, Direktor

Ste
llv.
Vor
sitz [Norbert Röttgen](#)
en
der

- [CDU](#), Mitglied des Bundestages
- ehem. Bundesminister für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (2009 - 2012)

Sc
hat
zm

eis Ute Wolf

teri

n

- Finanzvorstand d, Evonik Industries, Essen

Ge
sch
äft
sfü Julia Friedlander
hre
rin

Weitere Vorstandsmitglieder u.a. Angelika Gifford, Meta, Tina Hassel, ARD-Hauptstadtstudio, Metin Hakverdi, MdB (SPD), Wolfgang Ischinger, Stiftung Münchner Sicherheitskonferenz, Alexander Graf Lambsdorff, MdB (FDP), Eveline Metzen, Google, James von Moltke, Deutsche Bank, Omid Nouripour, MdB (Bündnis 90/ Die Grünen), Julie Linn Teigland, Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, atlantik-bruecke gremien [1]

Vorstand der Stiftung

Atlantik-Brücke

| | | |
|----------------------|---------------------|-------------------------------------------------------|
| Vorsitzender | Andreas Dombret | Deutsche Bundesbank, ehem. Mitglied des Vorstands |
| Stellv. Vorsitzender | Christian Lange | SPD-Politiker, ehem. Parlamentarischer Staatssekretär |
| Stellv. Vorsitzende | Christine C. Graeff | Mitglied der Geschäftsleitung der Credit Suisse Group |

Kuratorium der Stiftung

Atlantik-Brücke

| | | |
|----------------------|----------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vorsitzender | Jürgen Großmann | Alleingesellschafter der Georgsmarienhütte Holding |
| Stellv. Vorsitzender | Arend Oetker | <ul style="list-style-type: none"> • Botschafter der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) • Konzernchef der Dr. Arend Oetker Holding GmbH |
| | Roland Berger | <ul style="list-style-type: none"> • Botschafter der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) • Honorary Chairman der Roland Berger GmbH |
| | Jürgen H. Conzelmann | Haus & Grund Frankfurt am Main, CEO |
| | Jürgen R. Großmann | <ul style="list-style-type: none"> • ehem. Vorstandsvorsitzender der RWE • RAG-Stiftung, Vorsitzender des Kuratoriums |
| | Axel Hörger | Lombard International Assurance S.A., Luxemburg, Vorsitzender des Vorstands |

Vorstand der Stiftung Atlantik-Brücke

| | |
|-------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hans-Ulrich Klose | • ehem. Bürgermeister von Hamburg (SPD) • Atlantische Initiative , Mitglied des Beirats |
| Thomas Rodermann | Quintet Private Bank (Muttergesellschaft von Merck Finck), Vorstandsmitglied |
| Lutz Raettig | Morgan Stanley , Vorsitzender des Aufsichtsrats |
| Peter Wittig | • ehem. Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Washington, DC • Schaeffler AG, Senior Advisor Global Affairs |

Weitere Mitglieder des Kuratoriums

(Stand: August 2022) Quelle: [\[18\]](#)

International Advisory Council

- Ferdinando Becalli-Falco, GE International, Brüssel
- Michael Behrendt, Hapag-Lloyd, Hamburg
- **Roland Berger**, Roland Berger Strategy Consultants, München
- Günter Blobel, Rockefeller University, New York, NY
- John E. Bryson, USA, Edison International, Rosemead, CA
- James L. Jones (Mitgliedschaft ruht während seiner Amtszeit als National Security Advisor)
- Frederick Kempe, Präsident und CEO des **Atlantic Council** of the United States, Washington, DC
- Willem Mesdag, Red Mountain Capital Partners LLC, Los Angeles, CA
- Philip D. Murphy (Mitgliedschaft ruht während seiner Amtszeit als Botschafter der USA in Deutschland)
- **Arend Oetker**, Dr. Arend Oetker Holding GmbH & Co. KG, Berlin
- Ekkehard D. Schulz, ThyssenKrupp AG, Düsseldorf
- Rupert Stadler, Audi AG, Ingolstadt
- Ulrich Steger, Professor Emeritus, IMD International, Lausanne, Schweiz
- Ratan N. Tata, Tata Sons Limited, Mumbai
- Werner Wenning, **Bayer** AG, Leverkusen

(Stand: Januar 2013/ ab 2016 waren die Mitglieder auf der eigenen Webseite nicht mehr abrufbar) Quelle: [\[19\]](#)

Netzwerk der Alumni (Global Bridges)

Der Vorstand besteht aus

- Hans Albrecht, Chairman, Geschäftsführer Nordwind Capital
- Beate Lindemann, Executive Vice-Chairman
- **Michael Vassiliadis**, Vice-Chairman, Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie und Stellv. Vorsitzender des Kuratoriums der RAG-Stiftung

- Herbert Palmberger, Schatzmeister, Partner von Heuking Kühn Luer Wotjekx

(Stand: April 2020) Quelle:[\[20\]](#)

Kurzdarstellung und Geschichte

Die Atlantik-Brücke wurde 1952 von den beiden Bankiers Eric Warburg und Gotthard von Falkenhausen, den Zeit-Journalisten Marion Gräfin Dönhoff und Ernst Friedländer sowie den Unternehmern Eric Blumenfeld und Hans-Karl von Borries gegründet.[\[21\]](#) Als Schwesterorganisation wurde der American Council on Germany (ACG) ins Leben gerufen. Atlantik-Brücke und ACG gründeten 1973 gemeinsam das "Young Leaders-Programm".[\[22\]](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einelnachweise

1. ↑ Über uns, Webseite [Atlantik-Brücke](#), abgerufen am 18. 04. 2020
2. ↑ Deutsch-Amerikanische Konferenz 2014, Webseite [Atlantik-Brücke](#), abgerufen am 14.04.2020
3. ↑ Interview mit Friedrich Merz: Zwischen Tradition und Neubeginn, Webseite Atlantik-Brücke, archiviert auf [www.archive.org](#), abgerufen am 23.04.2020
4. ↑ Interview mit Friedrich Merz: Zwischen Tradition und Neubeginn, Webseite Atlantik-Brücke, abgerufen am 23.04.2020
5. ↑ Satzung gemäß Beschluss vom 20.01.2010, Webseite Wikipedia, abgerufen am 23.04.2020
6. ↑ Gysi stellt sich vor Liebich, Neues Deutschland, 9. Mai 2015, zuletzt aufgerufen am 23.04.2020
7. ↑ About Global Bridges e.V., Webseite [Global Bridges](#), abgerufen am 23.04.2020
8. ↑ Serie Tickets zur Macht IV Wo die junge Elite zusammenkommt, Wirtschaftswoche online 30.03.2013, abgerufen am 23.04.2020
9. ↑ Serie Tickets zur Macht IV Wo die junge Elite zusammenkommt, Wirtschaftswoche online 30.03.2013, abgerufen am 23.04.2020
10. ↑ Mächtige Allianz, manager magazin online 21.03.2003, abgerufen am 20.10.2016
11. ↑ Jahresbericht Atlantik-Brücke Juni 2009 bis Juni 2010, 2) Begegnungs- und Austauschprogramme „Young Leaders“, [atlantik-bruecke.org](#), abgerufen am 23.04.2020
12. ↑ Jahresbericht Atlantik-Brücke Juni 2009 bis Juni 2010, 2) Begegnungs- und Austauschprogramme „Young Leaders“, [atlantik-bruecke.org](#), abgerufen am 18.10.2016
13. ↑ Jahresbericht Atlantik-Brücke Juni 2009 bis Juni 2010, 2) Begegnungs- und Austauschprogramme „Young Leaders“, [atlantik-bruecke.org](#), abgerufen am 18.10.2016
14. ↑ Atlantik-Brücke's Young Leaders Program Some Prominent Young Leaders Alumni, [atlantik-bruecke.org](#), abgerufen am 23.04.2020
15. ↑ Atlantik Forum e.V. in: Jahresbericht Juni 2010 bis Juni 2011, [atlantik-bruecke.org](#), abgerufen am 23.04.2020
16. ↑ American-German Young Leaders Conference The 2011 Young Leaders Delegation, [acgusa.org](#), abgerufen am 23.04.2020

17. ↑ Burkhard Schwenker: Warum wir TTIP jetzt brauchen, Webseite Atlantik-Brücke, abgerufen am 23.04.2020
18. ↑ Gremien der Stiftung Atlantik-Brücke Webseite Atlantik-Brücke, abgerufen am 30.08.2022
19. ↑ Webseite Atlantik-Brücke - International Advisory Council abgerufen am 24.04.2020
20. ↑ About Global Bridges e.V., Webseite Global Bridges, abgerufen am 23.04.2020
21. ↑ Jahresbericht 2012, atlantik-bruecke.org, abgerufen am 20.10.2016
22. ↑ American-German Young Leaders Conference, Webseite American Council on Germany, abgerufen am 10.12.2015

Förderkreis Deutsches Heer

Interessante Inhalte? Die Lobypedia soll aktuell bleiben und wachsen.
Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und
werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. Dankeschön!



Förderkreis Deutsches Heer

Der **Förderkreis Deutsches Heer (FKH)** ist ein Netzwerkverein der deutschen Rüstungsindustrie und verschafft seinen Mitgliedern privilegierte Zugänge zu Mitgliedern des Deutschen Bundestages. Damit ähnelt der FKH der Deutschen Gesellschaft für Wehrtechnik und - mit Abstrichen - der Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. (GSP)



Mitgliedsunternehmen des FKH sind u.a. [Rheinmetall](#), [Heckler & Koch](#), [Krauss-Maffei Wegmann](#), [Diehl](#), [Airbus](#), [Boeing](#), [friedrich30](#) und [ZF Friedrichshafen](#).

Im dreiköpfigen Vorstand des FKH sitzt Joe Weingarten, bis 2025 MdB für die SPD und Mitglied im Verteidigungsausschuss im Deutschen Bundestag. Im Vereinspräsidium sind weiter Mitglieder des Verteidigungsausschusses vertreten: Wolfgang Hellmich (SPD), Reinhart Brandl (CSU), sowie bis November 2023 dessen ehemalige Vorsitzende Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP).

| | |
|--------------------------|------------------------------------------------|
| Rechtsform | eingetragener Verein |
| Tätigkeitsbereich | Lobbytätigkeit für die Rüstungsindustrie |
| Gründungsdatum | 1985 |
| Um | |
| Hauptsitz | Adenauerallee 15, 53111 Bonn |
| Lobbybüro | |
| Lobbybüro | |
| EU | |
| Webadresse | www.fkhev.de |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1 Kurzdarstellung und Geschichte | 19 |
| 2 Lobbystrategien und Einfluss | 19 |
| 3 Fallstudien und Kritik | 19 |
| 3.1 2023: Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP) zur Mitgliedschaft im Förderkreis Deutsches Heer e.V ... | 19 |
| 3.2 2018: Lars Klingbeil (SPD) zur Mitgliedschaft im Förderkreis Deutsches Heer e.V. | 20 |
| 3.3 2010: Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE | 20 |
| 3.4 2009: Bundestagsabgeordnete nehmen Einfluss auf einen staatlichen Rüstungsauftrag | 21 |
| 3.5 2009: Abgeordnete verschweigen Mitgliedschaft im FKH | 21 |
| 4 Organisationsstruktur und Personal | 21 |
| 4.1 Vereinsvorstand | 21 |
| 4.2 Vereinspräsidium | 21 |

| | |
|------------------------------------------------------------|----|
| 4.3 Mitgliedsfirmen | 22 |
| 5 Finanzen | 22 |
| 6 Weiterführende Informationen | 22 |
| 7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus | 22 |
| 8 Einelnachweise | 22 |

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Förderkreis Deutsches Heer e.V. ist eine 1995 gegründete Lobbyorganisation der deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie.

Ziel des Vereins ist es, den Mitgliedern Zugang zu politischen Entscheidungsträger:innen zu verschaffen. Nach eigenen Angaben ist der Zweck aber auch "die Förderung gemeinschaftlicher Interessen der Mitglieder gegenüber Staat und Gesellschaft, [...] sowie deren Vertretung gegenüber nationalen und internationalen Organisationen und Stellen."^[1]

Lobbystrategien und Einfluss

Die Einbindung von Parlamentarier:innen, zu denen auch Mitglieder des Verteidigungs- und Haushaltsausschusses gehören, in den Förderkreis Deutsches Heer (FKH) verschafft der Rüstungsindustrie einen privilegierten Zugang zu Personen, die über die Höhe des Verteidigungshaushalts und die Bewilligung von militärischen Großprojekten entscheiden.

Die Lobby-Aktivitäten des FKH reichen von Info-Lunches und Parlamentarischen Abenden bis hin zur Organisation von Symposien und der Betreuung von gemeinsamen Auftritten auf Rüstungsmessen. Die Veranstaltungen sind auf der [Website](#) abrufbar.

Mit dem Arbeitskreis "Young Leaders" des FKH sollen junge Führungskräfte aus Politik, Wirtschaft und Heer schon frühzeitig vernetzt werden.^[2] Der FKH veröffentlicht weiterhin den InfoBrief Heer, der zweimonatlich in gedruckter sowie einer Online-Fassung erscheint.^[3]

Auf eine Kleine Anfrage der Bundestagsfraktion DIE LINKE zum Einfluss der Rüstungslobby auf verteidigungspolitische Entscheidungen antwortete die Bundesregierung, dass sie in der engen Zusammenarbeit von Rüstungsindustrie und Parlamentarier:innen kein Problem sieht.^[4]

Im deutschen Lobbyregister gibt der Förderkreis Deutsches Heer an (Stand: März 2025) im Jahr 2023 mindestens 1.110.000 Euro für Lobbytätigkeiten ausgegeben zu haben und einen Lobbyisten zu beschäftigen.^[5]

Fallstudien und Kritik

2023: Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP) zur Mitgliedschaft im Förderkreis Deutsches Heer e.V

In einem Interview mit Tilo Jung im Juni 2023 äußerte sich die ehemalige Vorsitzende des Verteidigungsausschusses und FDP-Abgeordnete Marie-Agnes Strack-Zimmermann zu ihrer Funktion im Förderkreis Deutsches Heer. Die Frage, ob sie sich vor dem Hintergrund ihrer Präsidiumsmitgliedschaft im Förderkreis Deutsches Heer e.V als Lobbyistin bezeichne, verneinte Strack-Zimmermann wiederholt. Obwohl

Jung sie darauf hinwies, dass sich sowohl der Förderkreis Deutsches Heer als auch die Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik als Lobbyorganisationen verstehen, blieb Strack-Zimmermann bei ihrem Urteil. Strack-Zimmermann war bis Mai 2023 Präsidiumsmitglied in der Deutschen Gesellschaft für Wehrtechnik und bis November 2023 im Präsidium des Förderkreis Deutsches Heer. "Das sind zwei Rüstungslobbys wo du Mitglied bist, du bist aber keine Lobbyistin?" fragte Tilo Jung. "Nein ich bin keine Lobbyistin" so Strack-Zimmermann.^[6]

Sie sehe ihre Rolle nicht darin, der Rüstungsindustrie durch ihre Tätigkeit zu mehr Profit zu verhelfen. "Ich lobbyiere für die Sicherheit der Menschen in diesem Land und darüber hinaus in Europa."^[6]

LobbyControl kritisierte bereits 2022 die Positionen Strack-Zimmermanns in der Rüstungslobby. Ihre Tätigkeit als Vorsitzende des Verteidigungsausschusses des Bundestages und ihre Funktion als Präsidiumsmitglied des Förderkreises Deutsches Heer sei nicht vereinbar. "Damit steht und spricht sie auch für die Organisation. Mehr Abstand wäre für eine Ausschussvorsitzende wünschenswert", so Timo Lange, Campaigner für Lobbyregulierung bei LobbyControl^[7].

2018: Lars Klingbeil (SPD) zur Mitgliedschaft im Förderkreis Deutsches Heer e.V.

Lars Klingbeil, seit Dezember 2021 Bundesvorsitzender der SPD, äußerte sich 2018 auf Anfrage bei *abgeordnetenwatch.de* zu seiner ehemaligen Tätigkeit im Präsidium des Förderkreises Deutsches Heer: „Als ich von der SPD-Fraktion gefragt worden bin einen Platz im Präsidium des Förderkreises Deutsches Heer zu besetzen habe ich zugesagt, weil dort wichtige Debatten zur Zukunft des Heeres geführt werden und ich meine Perspektive mit den Erfahrungen aus meiner Heimatstadt Munster in die Debatten einbringen wollte. Die Mitgliedschaft im Präsidium des Förderkreises Deutsches Heer habe ich unter anderem auf meiner Abgeordnetenseite des Deutschen Bundestages dokumentiert.“

Inzwischen nehme ich diese Tätigkeit im Präsidium des Förderkreises nicht mehr war, aber habe von meinem parlamentarischen Engagement für die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr nichts zurück zu nehmen.“^[8]

2010: Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE

Im März 2010 stellte die Bundestagsfraktion DIE LINKE eine Kleine Anfrage in der sie unter anderem die Gemeinnützigkeit von Vereinen wie dem Förderkreis Deutsches Heer, der **Gesellschaft Sicherheitspolitik** (GSP) und der **Deutschen Gesellschaft für Wehrtechnik** (DWT) infrage stellt.

Unternehmen, die Mitglieder des DWT und des FKH sind, haben zwischen 2005 und 2010 ca. 3,7 Mio. Euro an **CDU**, **CSU**, **FDP** und **SPD** gespendet.

2005 - 2010 erhielten CDU und CSU von der **Würth**-Gruppe, der **Commerzbank AG**, **Daimler AG**, **EADS**, **Krauss-Maffei Wegmann** GmbH & Co. KG, **Rheinmetall AG**, **SAP** Deutschland AG & CO. KG, ESG Elektronik System und Logistik GmbH, Rohde & Schwarz GmbH und der Zeppelin-Gruppe insgesamt 2.020.450 Euro. Die SPD erhielt von der **Daimler AG**, **EADS** und Commerzbank AG insgesamt 1.151.000 Euro.

Die FDP bekam von der Commerzbank AG, der **Daimler AG**, der Würth-Gruppe und **Rheinmetall AG** AG insgesamt 501.900 Euro. Außerdem stellt die LINKE in ihrer kleinen Anfrage die Vermutung an, "dass die Rüstungsindustrie über oben genannte Vereine in organisierter und systematischer Form immensen Einfluss auf wehr- und haushaltspolitische Entscheidungen von Bundestag und Bundesregierung nimmt, um wirtschaftliche Interessen der Rüstungsindustrie zu fördern."^[4]

2009: Bundestagsabgeordnete nehmen Einfluss auf einen staatlichen Rüstungsauftrag

Im Dezember 2009 berichtete der Spiegel, dass die Abgeordneten **Bernd Siebert** und **Johannes Kahrs**, beide Mitglieder im FKH, die Anschaffung von Patrouillen-Fahrzeugen im Interesse der Rüstungsindustrie verzögert hatten. Die beiden Abgeordneten zögerten den Kauf eines vom Verteidigungsministerium favorisierten Patrouillenfahrzeugs des Rüstungskonzerns **Mowag** hinaus. So erhofften sie sich das Konkurrenzprodukt des Rüstungsunternehmens **Krauss-Maffei Wegmann** (KMW), ebenfalls Mitglied im FKH, in eine bessere Position für den Auftrag zu bringen. Die Wahlkreise der beiden Abgeordneten Siebert und Kahrs hatten laut Angaben des Spiegels über mehrere Jahre größere Spenden von KMW erhalten.^[9]

2009: Abgeordnete verschweigen Mitgliedschaft im FKH

Im August 2009 deckte die Nachrichtenagentur dpa auf, dass mehrere Bundestagsabgeordnete Nebentätigkeiten bei rüstungsnahen Vereinen verschwiegen hatten. Unter anderem waren darunter die beiden SPD-Abgeordneten **Gerd Höfer** und **Johannes Kahrs**, die beide Mitglieder im Präsidium des FKH waren. Beide hatten bestanden, dass es eine Veröffentlichungspflicht gebe. Als Mitglied des Verteidigungsausschuss äußerte sich Höfer wie folgt: „Die Tätigkeit ist ehrenamtlich, braucht also nicht angezeigt werden.“ Jedoch mussten sie nach den Verhaltensregeln für Abgeordnete offen gelegt werden.^[10]

Organisationsstruktur und Personal

Vereinsvorstand

- Wolfgang Köpke, Präsident, Generalleutnant a.D.
- **Ralf Ketzel**, Vizepräsident Industrie, Vorsitzender der Geschäftsführung beim Rüstungskonzern **Krauss-Maffei Wegmann**
- Joe Weingarten, Vizepräsident Politik, bis 2025 MdB für die SPD, ehemaliges Mitglied im Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestag (zuvor: Henning Otte, Vizepräsident Politik, MdB für die CDU, Stellv. Vorsitzender im Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestags^[11])

Stand März 2025:

Vereinspräsidium

Das Präsidium besteht aus mindestens 12 und höchstens 15 gewählten Mitgliedern, die auf der FKH-Webseite nicht genannt werden. Mitglieder sind unter anderem:

- Wolfgang Hellmich, MdB für die SPD^[12]
 - Obmann im Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestages
 - Mitglied im Gremium "Sondervermögen Bundeswehr"
 - Mitglied der Parlamentarischen Versammlung der NATO
- Reinhard Brandl, MdB für die CSU^[13]
 - Mitglied im Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestages
 - Mitglied im Gremium „Sondervermögen der Bundeswehr“
 - Vizepräsident der **Gesellschaft für Sicherheitspolitik**

- Vorsitzender des Beirats „Sicherheit und Verteidigung“ der [Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen](#)

bis November 2023 war **Marie-Agnes Strack-Zimmermann** (FDP), ehemalige Vorsitzende des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestags, Mitglied des Vereinspräsidiums

(Stand: März 2025)

Mitgliedsfirmen

Fast alle wichtigen Unternehmen der Sicherheits- und Verteidigungspolitik unterstützen die Arbeit des Vereins als **fördernde Mitglieder**. Hierzu gehören z.B. **Boeing Deutschland**, **Glock**, **Heckler & Koch**, Lufthansa Technik, **Mercedes-Benz** und **Rheinmetall**.

Finanzen

Der Etat wird überwiegend durch Mitgliedsbeiträge finanziert.^[14]

Weiterführende Informationen

- Antwort auf die Kleine Anfrage der Linksfraktion - Einfluss der Rüstungslobby auf verteidigungspolitische Entscheidungen

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einelnachweise

1. ↑ [Vereinszweck](#), fkhev.de, abgerufen am 12.07.2023
2. ↑ [Förderkreis Deutsches Heer e.V.: Arbeitskreis Young Leaders](#), fkhev.de, abgerufen am 04.02.2014
3. ↑ [Förderkreis Deutsche Heer e.V.: InfoBrief Heer](#), fkhev.de, abgerufen am 04.02.2014
4. ↑ [4,04,1 Antwort auf die Kleine Anfrage der Linksfraktion - Einfluss der Rüstungslobby auf verteidigungspolitische Entscheidungen](#), bundestag.de vom 21.04.2010, abgerufen am 04.02.2014
5. ↑ [Förderkreis Deutsches Heer e.V. lobbyregister.bundestag.de](#), abgerufen am 25.03.2025
6. ↑ [6,06,1 Verteidigungspolitikerin Marie-Agnes Strack-Zimmermann \(FPD\) - Jung & Naiv: Folge 646](#) youtube.de, 15.06.2023, abgerufen am 23.06.2023
7. ↑ [Verflechtungen mit der Rüstungswirtschaft? Lobbycontrol kritisiert Strack-Zimmermann](#) presseportal.de, 08.05.2022, abgerufen am 23.06.2023
8. ↑ [Frage an Lars Klingbeil \(SPD\)](#) abgeordnetenwatch.de, abgerufen am 28.04.2022
9. ↑ [Schraube locker](#), spiegel.de, 06.12.2009, abgerufen am 04.02.2014
10. ↑ [Mitgliedschaft verschwiegen: Nähe zur Rüstungslobby](#), randschau-online.de, abgerufen am 04.02.2014
11. ↑ [Henning Otte](#), Webseite, abgerufen am 23.06.2023.

12. ↑ Wolfgang Hellmich, Webseite des Bundestages, abgerufen am 23.06.2023.
13. ↑ Reinhard Brandl, bundestag.de, abgerufen am 09.09.2023
14. ↑ Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2023, lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 25.03.2025

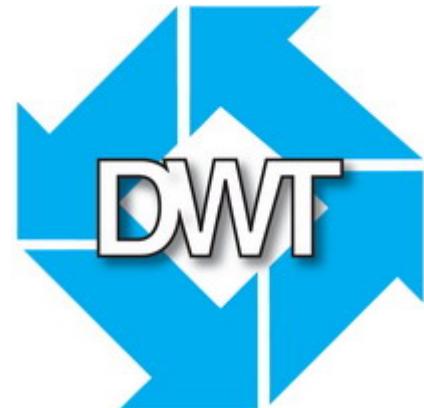
Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik

Interessante Inhalte? Die Lobbypedia soll aktuell bleiben und wachsen.
Helfen Sie dabei! Stärken Sie LobbyControl jetzt mit einer Spende und werden Sie Teil der LobbyControl-Gemeinschaft. Dankeschön!



Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik
(DWT)

Die **Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik** (DWT) ist ein von der Rüstungsindustrie dominierter **Netzwerkverein**, bei dessen Treffen und Diskussionsrunden Vertreter:innen der Rüstungsindustrie, Bundestagsabgeordnete sowie Mitarbeiter:innen des **Bundesverteidigungsministeriums** Fragen der Rüstungspolitik und Wehrtechnik erörtern.



Rech eingetragener Verein
tsfor
m
Tätig Rüstungsunternehmen, MdBs, Vertreter
keits des Verteidigungsministeriums und
berei Militärs erörtern Fragen der
ch Rüstungspolitik und Wehrtechnik
Grün 1957
dung
sdat
um
Haup Hochstadenring 50, 53119 Bonn
tsitz
Lobb
ybür
o
Lobb
ybür
o EU
Web www.dwt-sgw.de
adre
sse

Inhaltsverzeichnis

| | |
|------------------------------------------------------------|----|
| 1 Kurzdarstellung und Geschichte | 24 |
| 2 Einflussnahme und Lobbystrategien | 24 |
| 2.1 Verbindungen | 25 |
| 3 Organisationsstruktur und Personal | 25 |
| 3.1 Vorstand | 25 |
| 3.2 Präsidium | 25 |
| 3.3 Repräsentanz in Brüssel | 26 |
| 3.4 Gremien und Arbeitskreise | 26 |
| 3.5 SGW | 27 |
| 4 Weiterführende Links | 27 |
| 5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus | 27 |
| 6 Einelnachweise | 27 |

Kurzdarstellung und Geschichte

Die Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik (DWT) ist 1957 auf Initiative der Rüstungsabteilung des **Bundesministeriums der Verteidigung** (BMVg) gegründet worden. Zweck des Vereins ist die Förderung der Bildung in den Bereichen Wehrtechnik, Verteidigungswirtschaft, Bündnissfähigkeit und Sicherheitspolitik (§ 2 der Satzung vom 7. Mai 2013). Dazu bietet der Verein allen Interessierten aus Öffentlichkeit, Politik, Bundeswehr, Wirtschaft, Verbänden, Wissenschaft und Forschung eine neutrale Plattform für den Dialog. Die DWT verweist auf ihrer Webseite als Vorteil einer Mitgliedschaft u. a. auf ihr "Netzwerk aus Politik, Bundeswehr und anderen Organen der Exekutive, der Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung sowie der Medien."^[1] Zu den Veranstaltungen gehören Vorträge, Workshops, Gesprächsrunden und Parlamentarische Abende. Die DWT ist als gemeinnützig anerkannt und hat dadurch bedeutende Steuervorteile. Dies haben eine Reihe von Bundestagsabgeordneten Ende August 2015 kritisiert.^[2]

Einflussnahme und Lobbystrategien

Der Rahmen der DWT erlaubt der Rüstungsindustrie, bereits im Vorfeld parlamentarischer Entscheidungsprozesse, informell Einfluss auf die Gesetzgebung zu nehmen. Dabei bringen Rüstungsunternehmen zwangsläufig auch ihre Interessen an geplanten Rüstungsprojekten der Bundesregierung ein. Interessengruppen, die an Abrüstung oder der Begrenzung von Rüstungskosten interessiert sind (z. B. Friedensinitiativen) sind in dem Verein nicht vertreten.

Das Zusammenwirken von Rüstungsunternehmen und Parlamentarier:innen birgt die Gefahr, dass rüstungspolitische und wahrtechnische Entscheidungen von den zuständigen parlamentarischen Gremien in intransparente Gesprächsrunden verlagert werden, in denen die entsprechende Distanz zwischen den Abgeordneten und der Rüstungsindustrie fehlt.

In Berlin veranstaltet die DWT Gesprächs- und Diskussionsrunden mit

- Wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen der Abgeordneten im Deutschen Bundestag: "Gespräch wiss MA von MdB mit Experten"
- der sicherheitspolitischen Szene in der Hauptstadt: "Parlamentarischer Abend"
- wichtigen Gesprächspartnern aus Parlament, Ministerien, Arbeitskreisen: "Berliner Gespräch des AKM"^[3]

Auch in Brüssel werden Diskussionsrunden organisiert. Daneben werden die DWT-Industrietreffen am Standort SHAPE (ca. 60 km südlich von Brüssel in der Nähe von Mons) veranstaltet. Das "Brüsseler Gespräch" wird im Haus der Konrad-Adenauer-Stiftung veranstaltet.^[4]

Verbindungen

- Die DTW ist Gründungsmitglied der [European Federation of Defence Technology Associations](#) (EDTA)^[5]
- Vereinbarungen zur Zusammenarbeit bestehen mit:
 - [Gesellschaft für Sicherheitspolitik](#) (GSP) (ehemals Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik (GfW)
^[6])
 - [Carl-Cranz-Gesellschaft](#) (CCG)
 - [Deutscher Bundeswehrverband](#) (DBwV)
 - [Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr](#)(VdRBw)
 - [Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.](#)
- Gemeinsame Veranstaltungen gibt es auch mit:
 - [Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik](#) (DGAP) und
 - [Förderkreis Deutsches Heer](#)^[7]

Mit der [Konrad-Adenauer-Stiftung](#) wurde das "Wiesbadener Forum zur Sicherheitspolitik" veranstaltet.

Organisationsstruktur und Personal

Im Dezember 2021 zählte die DWT 1 150 Mitglieder.^[8] 2020 waren dies 262 fördernde und 797 persönliche Mitglieder.^[9]

Eine Liste der fördernden Mitglieder konnte [ehemals hier](#) abgerufen werden. Mitglieder des DWT e.V. waren laut eigenen Angaben im Jahr 2016 zu 50% Angehörige der Bundeswehr, ob aktiv oder im Ruhestand, 40% aus der Wehr- und Sicherheitswirtschaft und rund 10% der Mitglieder aus Forschung, Politik und sonstigen Betätigungsfeldern.^[10]

Vorstand

- Wolfgang Döring, Generalmajor a.D. (Vorstandsvorsitzender)
- Matthias Witt, Geschäftsführer WIMCOM GmbH (Stellvertretender Vorsitzender)
- [12 weitere Mitglieder](#), unter anderem aus den Unternehmen [Rheinmetall AG](#) und [Airbus Defence&Space GmbH](#)

(Stand: März 2025) Quelle: [\[11\]](#)

Präsidium

Das Präsidium setzt sich aus ca. 40 Mitgliedern zusammen.

Folgende Unternehmen sind über Mitglieder im Präsidium vertreten:

- Diehl Defence (Vorstandsmitglied Claus Günther - Präsident des DWT)
- ThyssenKrupp Marine Systems GmbH
- Daimler Truck AG
- Airbus Defence and Space GmbH

Zu den Präsidiumsmitgliedern zählten unter anderem folgende (ehemalige) Mitglieder des Deutschen Bundestags im Verteidigungsausschuss:

- Kerstin Vieregge (CDU) - Vizepräsidentin DTW
- Wolfgang Hellmich (SPD)
- Dirk Vöpel (SPD)
- Marcus Faber (FDP) - (Vorsitzender des Verteidigungsausschusses 06/2024 - 2025)
- Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP) bis 2023 - (Vorsitzende des Verteidigungsausschusses 2021-2024)
- [Florian Hahn](#) (CSU) bis 2017
- [Henning Otte](#) (CDU) bis 2017
- Lars Klingbeil (SPD) bis 2017

(Stand: März 2025) Quelle: [\[12\]](#)

Repräsentanz in Brüssel

Die Mitglieder des Beirats der Repräsentanz in Brüssel waren [hier](#) abrufbar. Neben Vertreter:innen der Rüstungswirtschaft und Militärs gehörten dazu u.a.

- Christian Forstner, [Hanns-Seidel-Stiftung](#)
- Stefan Gerold, [Konrad-Adenauer-Stiftung](#)

Mittlerweile sind Informationen über den Beirat in Brüssel nicht mehr zu finden.

Im [Transparenzregister der EU](#) ist die DWT nicht gelistet, durchaus aber einige ihrer Mitglieder wie die [Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG](#) und die [Diehl Stiftung & Co. KG](#).^{[13][14]} Die, für die Diehl Stiftung & Co. KG mit EU-Beziehungen beauftragte Person, Tobias Kaiser, (Director Business Development EU und Vorstandsmitglied des DWT) ist laut DWT Website gleichzeitig Ansprechpartner des DWT Büros in Brüssel.^[15] [\[13\]](#)

Gremien und Arbeitskreise

Arbeitskreis Mittelstand (AKM) Im Arbeitskreis Mittelstand sind laut dem [Jahresbericht 2019](#) 489 Mitglieder organisiert, davon 209 fördernde Unternehmen, sowie andere Fördermitglieder wie auch persönliche Mitglieder.^[16]

Initiativkreis Zukunft (IKZ) Der seit Dezember 1999 bestehende Initiativkreis Zukunft (IKZ) der DWT ist eine Dialog- und Informationsplattform, die sich an Verantwortungs- und Entscheidungsträger in den Streitkräften, in der Bundeswehrverwaltung, Verteidigungswirtschaft, Politik, Wissenschaft oder Forschung richtet und regelmäßig Veranstaltungen organisiert.^[17]

Sktionen Die Sktionen sind die regionalen Interessensverbände der DWT, die sich das Bundesgebiet in 14 Regionen aufteilen.

Wehrtechnische Arbeitskreise (wt-AKs) Die Arbeitskreise sind etablierte Zusammenkünfte (von Mitgliedern) der DWT, die sich mit fachlichen Spezifika der Wehrtechnik befassen. Die Arbeitskreise sind etwa: „Arbeitskreis Akustik“, „Elektrische Energietechnik“, „Marine Workshop“, „Optik und Optronik in der Wehrtechnik“. [18]

SGW

Die Studiengesellschaft der DWT mbH (SGW) ist eine wirtschaftlich selbstständige Tochter der DWT, die Tagungen durchführt. Sie ist dabei dem Zweck der DWT verpflichtet und setzt sich entsprechend ein zur „Förderung von Bildung in den Bereichen Wehrtechnik, Verteidigungswirtschaft, Bündnisfähigkeit und Sicherheitspolitik[...].“ [19]

Im Rahmen von Vorträgen und Diskussionsrunden kommen Vertreter:innen von Streitkräften, der Verteidigungswirtschaft aber auch aus Forschung und Politik wie anderen Institutionen zusammen. Ausdrücklich ausgeschlossen seien von solchen Zusammenkünften „die konkrete Geschäftsanbahnung, jegliche Vertragsverhandlung, die Absprache über wirtschaftliches Handeln sowie die Beeinflussung von Entscheidungen.“ [20]

Weiterführende Links

- [Fragwürdige Ehrenämter, die Rüstungslobby im Bundestag](#), Blogbeitrag von Christina Deckwirth, LobbyControl,
- [Nebenjobs in Lobbyvereinen: Wie die Rüstungsindustrie Politiker umgarnt](#), Blogbeitrag von Benita Schwab, Abgeordnetenwatch.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einelnachweise

1. ↑ [Ihre Vorteile](#), Webseite dwt, abgerufen am 11.10.2013
2. ↑ [Abgeordnete: Steuerprivileg von Lobbygruppen streichen](#), Stuttgarter Nachrichten, 31. August 2015, abgerufen am 02.09.2015
3. ↑ [DWT-Jahresplanung 2025 - Zentrale Veranstaltungen](#), dwt-sgw.de, abgerufen am 25.03.2025
4. ↑ [Anmeldung zum Brüsseler DWT-Gespräch 2/2019](#), dwt-sgw.de, abgerufen am 07.04.2022
5. ↑ [European Federation of Defence Technology Associations](#), Webseite der EDTA, abgerufen am 10.01.2022.
6. ↑ [Geschichte der GSP](#) Webseite der GSP, abgerufen am 10.01.2022.
7. ↑ [IZK Berliner Querschuss](#), dwt-sgw.de von 2018, abgerufen am 14.04.2022
8. ↑ [Lobbyliste](#), Deutscher Bundestag vom 13.12.2021, abgerufen am 10.01.2021.
9. ↑ [DWT Intern 1-2021](#), Webseite DWT, abgerufen am 10.01.2022

10. ↑ [Sind Sie auch schon Mitglied der DWT?](#), Perspektiven 2016 der Verteidigungswirtschaft, Konferenzbroschüre, dwt-sgw.de, abgerufen am 10.01.2022.
11. ↑ [\[1\]](#), Webseite DWT, abgerufen am 02.01.2022.
12. ↑ [\[2\]](#) Webseite DWT, abgerufen am 02.01.2022.
13. ↑ [13.013,1 EU Transparenz Register Diehl Stiftung & Co. KG](#), transparency-register.europa.eu, abgerufen am 26.03.2025
14. ↑ [EU Transparenzregister - Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG](#), transparency-register.europa.eu, abgerufen am 26.03.2025
15. ↑ [Ihre Ansprechpartner - Die DWT und ihre Studiengesellschaft](#), dwt-sgw.de, abgerufen am 26.03.2025
16. ↑ [Arbeitskreis Mittelstand Jahresbericht 2019](#), Webseite DWT, abgerufen am 10.01.2022.
17. ↑ [Der Initiativkreis Zukunft \(IKZ\) der DWT - Denken ohne Schranken! - Der IKZ im Profil](#), dwt-sgw.de, abgerufen am 25.03.2025
18. ↑ [Wehrtechnische Arbeitskreise](#), Webseite DWT, abgerufen am 10.01.2022.
19. ↑ [Studiengesellschaft der DWT mbH \(SGW\)](#), Webseite DWT, abgerufen am 10.01.2022.
20. ↑ [Studiengesellschaft der DWT mbH \(SGW\)](#), Webseite DWT, abgerufen am 10.01.2022.